



Medienmitteilung

Der Berner Mattelift feiert das 125-jährige Jubiläum

Seit 125 Jahren prägt die Stahlkonstruktion des Mattelifts das Berner Stadtbild. Das Unikum der Schweizer Transportgeschichte befördert täglich über 770 Fahrgäste. Als einziger Lift der Schweiz wird er von Kondukteuren bedient, den sogenannten «Liftboys». In diesem Jahr wird der Geburtstag des Senkeltrams mit einem Jubiläumsanlass am 22. April 2020 gefeiert. An diesem Tag fahren Gäste zum Preis von damals, eine Fahrt kostete bei der Eröffnung 10 Rappen.

Seit 125 Jahren bringt der Berner Mattelift seine Gäste vom Mattequartier an der Aare hinauf in die Berner Altstadt direkt auf die Münsterplattform. Der Aufzug ist 365 Tage im Einsatz und befördert täglich rund 770 Fahrgäste. Ein Grossteil der Fahrgäste sind Anwohnerinnen und Anwohner, die in der Stadt oder im Mattequartier leben und arbeiten, auch bei Touristen ist der Lift beliebt.

Am 22. April 2020 feiert der Mattelift sein 125-jähriges Bestehen. Auf der Münsterplattform findet ein Jubiläumsevent für die Aktionäre, Mitarbeitende und geladene Gäste statt. Der Verwaltungsratspräsident Jürg Hagmann freut sich auf den Tag: «Gemeinsam blicken wir auf die letzten 125 Jahre zurück und danken unseren Partnern, unseren Liftboys und den Aktionären. Natürlich wollen wir auch auf eine erfolgreiche Zukunft des Mattelifts anstossen.» Die Mattequartier-Bewohnerinnen und Bewohner werden ab 6.00 bis 9.00 Uhr morgens zu Kaffee und Gipfeli auf der Münsterplattform eingeladen. Bernerinnen und Berner fahren an diesem Tag zum Preis von damals, erklärt Jürg Hagmann: «Vor 125 Jahren kostete eine Fahrt 10 Rappen, heute wie damals wird der Fahrpreis direkt im Lift, von den Liftboys eingezogen, so bleibt auch noch Zeit für einen Schwatz. Der Mattelift ist von neun Liftboys bedient, was ihn einzigartig in der Schweiz macht.»

Die bewegte Geschichte

Erbaut wurde der Mattelift im Jahr 1896. Davor gab es jedoch jahrelange Diskussionen. Zwar war die Finanzierung schnell geregelt, aber es gab erheblichen Widerstand aus der Bevölkerung der Altstadt. Das Mattequartier hatte zu dieser Zeit einen schlechten Ruf, da es vor allem von ärmeren Arbeitern und Handwerkern bewohnt war. Das Quartier war auch für seine Badehäuser bekannt, in denen teilweise Bordelle betrieben wurden. Für die Berner Oberschicht war der Bau einer direkten Verbindung zwischen ihnen und den «Mätteler» undenkbar. Sie wehrten sich heftig dagegen, ausserdem wurde der Bau als Verschandelung der Wand unterhalb der Münsterplattform bezeichnet. Sämtlichem Widerstand zum Trotz wurde der Lift eröffnet und bot fortan den Bewohnerinnen und Bewohnern des Mattequartiers einen komfortableren Weg auf die Münsterplattform und in die Altstadt.



Dass es gerade ein Lift wurde, war eine praktische Entscheidung. Eine Drahtseilbahn war zu teuer und es hätte auch der nötige Platz dafür gefehlt. Die genietete Stahlkonstruktion des Mattelifts ist ein wunderbarer Zeitzeuge der Epoche, sagt Betriebsleiter Thomas Zimmermann: «Stahl war damals absolut modern und trendig, so konnten viele Bauten umgesetzt werden, die vorher nicht möglich waren». Das beweist auch ein anderes weltberühmtes Bauwerk, das um die gleiche Zeit erbaut wurde: Der Eiffelturm. «Der Hype um Bauwerke wie der Eiffelturm war gross. Jeder wollte sich eine Scheibe davon abschneiden». Es gab sogar das Gerücht, Gustav Eiffel höchstpersönlich habe den Mattelift konstruiert. «Leider frei erfunden», bestätigt Zimmermann.

Die Zukunft des Mattelifts

Während in diesem Jahr mit verschiedenen Aktionen das 125-jährige Bestehen gefeiert wird, schauen die Verantwortlichen bereits in die Zukunft des Mattelifts. In acht bis zehn Jahren steht dem Lift eine grössere Sanierung bevor, erklärt Jürg Hagmann: «Unser Lift erhält eine Verjüngungskur. Der Stahl muss rund alle 25 Jahre sandgestrahlt werden, ansonsten setzt er Rost an. Zudem wird jede einzelne eingebaute Niete sorgfältig überprüft und notfalls ersetzt. Damit garantieren wir auch weiterhin einen sicheren Betrieb des Mattelifts». Um die Sanierung sicherzustellen, werden bereits jetzt Rückstellungen gemacht. Zudem erhält der Mattelift im Jubiläumsjahr einen frischen Auftritt und ein neues Logo, das am Jubiläumsevent feierlich enthüllt wird.

Bern, 28. Januar 2020

Der Mattelift

Fahrpreis:	1.40 CHF pro Fahrt
Geschwindigkeit:	1 Meter pro Sekunde
Tägliche Fahrgäste:	ca. 770
Total Fahrgäste seit Eröffnung:	25 Millionen
Erbauer:	Siemens & Halske
Betreuer Liftanlage:	EMCH Aufzüge AG, Bern
Höhe:	35,8 Meter
Mitarbeitende:	9 «Liftboys»
Verwaltungsrat:	Jürg Hagmann, Verwaltungsratspräsident Thomas Zimmermann, Betriebsleiter Roger Brodmann, Sekretär

Weitere Informationen:

Medienstelle Mattelift Bern

Regula Baumgartner
c/o F+W Communications GmbH
Wasserwerkstrasse 2, 3011 Bern
Tel. +41 (0)31 924 75 75
Mail r.baumgartner@fwcom.ch